

Einwohner*innen-Antrag: Puder-Kiezblock – für einen verkehrsberuhigten Kiez im Treptower Norden

Puderkiez: Wohnviertel begrenzt durch die Straßen Am Treptower Park (B 96 a), Kieholzstraße, Herkomerstraße und Ludwig-Richter-Straße

Die BVV Treptow-Köpenick möge beschließen: Das Bezirksamt wird im Rahmen der eigenen Zuständigkeit oder in Zusammenarbeit mit anderen Behörden er-sucht, **schnellstmöglich verkehrsberuhigende Maßnahmen** für den Puderkiez umzusetzen. Der motorisierte Durchgangsverkehr (Individualverkehr) wird in al-len Straßen des Puderkiezes mit effektiven und schnell umsetzbaren Mitteln unterbunden. Dazu gehören z.B. die Einrichtung von Einbahnstraßen, Diagonalsper-ren oder modalen Filtern. Die durch den Straßenverkehr bedingten Unfall- und Gesundheitsrisiken für alle Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere für vulnerable Gruppen, werden massiv verringert. Die Aufenthaltsqualität wird durch bauliche Veränderungen der Straßen und Grünflächen erhöht. Das Bezirksamt wird er-sucht, mindestens vierteljährlich über den Fortgang zur Entwicklung und Umsetzung zu berichten. Genauere Erläuterungen und Begründung umseitig.

Vertrauenspersonen: Caroline Intrup, Ralf Schipper, Heinrich Weitzel

Unterstützungsunterschrift (Bitte vollständig und in leserlicher Druckschrift ausfüllen!): Ich unterstütze den Einwohnerantrag.

Wichtiger Hinweis: Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens **16 Jahre alt** sind und an diesem Tag im **Bezirk Treptow-Köpenick** mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben, die die unterzeichnende Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen, machen die Unterstützung ungültig. Das Gleiche gilt bei Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten. Diese Unterschriftenliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

nicht ausfüllen

Nr.	Nachname, Vorname	Geburtstag	Anschrift	Postleitzahl	Datum der Unterschrift	Unterschrift	<i>nicht ausfüllen</i>	
							<i>gültig</i>	<i>ungültig</i>
	<i>Musterfrau, Sabine</i>	<i>01.10.1980</i>	<i>Puderstr. 1</i>	<i>12435</i>	<i>15.9.2023</i>	<i>Sabine Musterfrau</i>		
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								

Erläuterungen Puder-Kiezblock

Räumliche Eingrenzung Puderkiez:

Der Puderkiez liegt im Norden von Treptow-Köpenick außerhalb des S-Bahn-Rings und ist begrenzt durch die Haupt- und Ausfallstraße Am Treptower Park (B 96 a), Kiefholzstr., Herkomerstr. und Ludwig-Richter-Str. Die Puderstr. und Karpfenteichstr. werden stark durchfahren. Sonst ist die Wohngegend durch enge Seitenstraßen mit hoher Parkraumbelegung gekennzeichnet. Am Treptower Park soll voraussichtlich Ende 2024 die Anschlussstelle der Autobahn A 100 eröffnet werden.

Der Einwohner*innen-Antrag fordert:

Durch Verkehrsberuhigung soll eine Wohngegend ohne motorisierten Durchgangsverkehr geschaffen werden. Die Aufenthaltsqualität und Lebensqualität werden verbessert und damit eine gerechtere Nutzung des öffentlichen Raums erzielt. Dies soll **mit Beteiligung der Anwohnenden** durch Umsetzung folgender Maßnahmen geschehen:

- Lkw- und Pkw-Verkehr soll den Kiez nicht mehr einfach durchfahren und wird herausgeleitet.
- Alle Orte im Kiez können weiterhin mit dem Auto erreicht werden – notwendig für Rettungsdienste, Müllabfuhr, Lieferdienste und andere Dienstleister sowie Menschen, die auf ein Auto angewiesen sind.
- Die Straßenzüge werden stärker für den Fuß- und Radverkehr geöffnet sowie Sicherheit dieser Fortbewegungsmöglichkeiten erhöht.
- Die Belange von im Straßenverkehr benachteiligten Personengruppen (Senior*innen, Kinder, Mobilitätseingeschränkte, Eltern von Kleinkindern usw.) werden bei der Gestaltung des Straßenraumes stärker berücksichtigt.
- Durch geeignete Umsetzung von baulichen und verkehrlichen Maßnahmen sowie ein anwohnerorientiertes Parkraumkonzept wird der Kiez sowie das Gartenbaudenkmal Treptower Park entlastet.
- Einbahnstraßen, modale Filter oder Diagonalsperren (außer Hauptstraßen) unterbinden den motorisierten Durchgangsverkehr, Schulwege und Kreuzungen (auch an Hauptstraßen) werden z.B. durch Einrichtung von Gehwegvorstreckungen für den Fußverkehr sicherer gestaltet.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden durch Bremsschwellen, Aufpflasterungen oder Fahrgassenversatz unterstützt.
- Es werden Lieferzonen, Kurzzeit- und Fahrradstellplätze angelegt.
- Straßen inkl. Seitenstreifen und Grünflächen werden zugunsten der Anwohnenden umgestaltet. Zu den Mitteln der Umgestaltung gehören mehr Bäume/Grünanlagen, Bänke, Begegnungsräume und Spielflächen.
- Durch Entsiegelung von Flächen und Umgestaltung bisher ungepflegter Grünflächen sollen Artenvielfalt und klimagerechtes Grün gefördert werden.

- Die aktuell hohe Frequenz an Fahrradfahrten durch die Puderstraße begründet einen Ausbau der Radverkehrsanlagen, die einen Anschluss an die Radrouten Kiefholzstr. und den zukünftigen Radschnellweg Y-Trasse ermöglichen.

Ergänzend fordern wir übergeordnete Verkehrskonzepte für den Treptower Norden, die die Erreichbarkeit des Puderkiezes durch den Ausbau des ÖPNV und von Radwegen verbessern. Insbesondere sollten sie auch die Entlastung der nahen Hauptverkehrsstraßen im Blick haben. Schwerpunkte: Sanierung der beschädigten und mangelnden Radverkehrsanlagen und Fußwege Am Treptower Park/Bulgarische Str./Elsenstr. und Verbesserung der Radverkehrs- und ÖPNV-Verbindungen nach Kreuzberg, Lichtenberg und Neukölln, Prüfung einer Fahrradstraße (z.B. in der Puderstr.).

Begründung:

Mittlerweile sind vor allem Puderstraße und Karpfenteichstraße durch oftmals mit erhöhter Geschwindigkeit durchfahrende Pkws und Lkws stark belastet. Auch Navigationssysteme bieten diese beiden Straßen als Umfahrungsstrecke für den motorisierten Individualverkehr zwischen B 96 a und Neukölln an. Verstärkend wirkt sich negativ aus, dass durch zahlreiche Baumaßnahmen im Treptower Norden der Kiez als vermeintlich staufreie Alternative genutzt wird. Durch einen nahegelegenen Veranstaltungssaal wird immer mehr Parksuchverkehr in den Kiez geleitet. Das führt auch dazu, dass auf Gehwegen und in kritischen Straßeneinmündungen unerlaubt geparkt wird. Das könnte sich verstärken, wenn die Ergänzungsflächen in den Schuckert-Höfen vollendet sind. Insgesamt gibt es durch die verdichtete Parkraumsituation kaum Möglichkeiten, Straßen barrierefrei zu queren. Auch für Fahrräder ist es auf den Straßen eng und es gibt bisher keine Abstellanlagen für sie. Weiterhin ist zu befürchten, dass nach der Öffnung der zukünftigen A100-Anschlüsse (Sonnenallee und Treptower Park) und im Hinblick auf weiter bestehende Baustellen in der Umgebung (z.B. Eisenbrücke) Ausweichrouten durch umliegende Wohnviertel gesucht werden. Der Puderkiez als alternative Querverbindung ist davon besonders betroffen. Bisher gibt es kein Konzept, das in Erwartung der sich massiv ändernden Verkehrssituation unser Wohnviertel schützt.

Die Erreichung der Pariser Klimaziele, die Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes, die Verhinderung von Todesfällen im Straßenverkehr und die laut WHO notwendige Reduzierung von Lärm- und Luftschadstoffbelastung sind nur mit einem schnellen Umsteuern in der Verkehrspolitik möglich.

Bitte ausgefüllte Unterschriftenlisten senden an oder abgeben bei:

Puder-Kiezblock, c/o Changing Cities e.V., Oberlandstraße 26-35, 12099 Berlin
ODER Abgabeadresse erfragen bei: puderblock@posteo.de

Info: <https://www.kiezblocks.de/puderkiez/>